

PROJEKTE VERMITTELN HOFFNUNG FÜR MENSCHEN

Diakoniewerk Bethel zeichnet sechs missionarische und diakonische Aktionen aus



K. H. Behle (li.) und Dr. Lehmann-Gianotti (re.) mit Preisträgern

Die Mitarbeiter in sechs kulturellen, diakonischen oder missionarischen Projekten aus Gemeinden unseres Bundes können sich über je 5 000 Euro freuen. Die Summe erhielten sie als Preisgeld im Rahmen des Projektwettbewerb „Glaube und Liebe – Hoffnung für Menschen“ des Diakoniewerks Bethel (Berlin). Insgesamt hatten sich an dem Wettbewerb 36 Projekte in drei Kategorien beteiligt. In der Kategorie „christlich-kulturell“ konnten sich das Konzertprojekt „Gospel Chill“ der Gemeinde Wetter-Grundschoßlert und der „Kinderzirkus Pfefferoni“ der Gemeinde Kelsterbach durchsetzen. Bei „Gospel Chill“ versucht die Gemeinde, in entspannter Atmosphäre mit Kirchendistanzierern in den Pausen von Gospelkonzerten ins Gespräch zu kommen. Beim Zirkusprojekt „Pfefferoni“ üben Kinder in drei Monaten Kunststücke ein und führen sie schließlich vor. An bislang vier Zirkusprojekten haben sich über 400 Kinder beteiligt. In der Kategorie „gemeinde-missionarisch“ warden die „Weihnachts- und Ostergärten“ der

Gemeinde Berlin-Charlottenburg und die Aktion „Kirche – buten un binnen“ der Landesverbände Nord- und Nordwestdeutschland geehrt. Bei „Kirche – buten un binnen“ handelt es sich um eine mobile, interaktive Ausstellung in einem Autoanhänger für draußen und drinnen – ein niedrigschwelliges Mitmach-Angebot, das etwa bei Stadtfesten eingesetzt wird.

In der Kategorie „sozialdiakonisch“ erhielten die Internetseelsorge „Trust and Talk“ des Gemeindejugendwerks Baden-Württemberg und die „kinder-tafel Vohwinkel“ der Gemeinde Wuppertal-Vohwinkel die Auszeichnung. „Trust and Talk“ richtet sich an Kinder und Jugendliche, wobei geschulte Christen ihnen zuhören, wenn sie anonym über ihre Probleme und Sorgen im Internet erzählen. Die „kinder-tafel Vohwinkel“ wurde im Februar 2009 gestartet. 35 ehrenamtliche Mitarbeiter versorgen 25 Kinder aus armen Verhältnissen mit einem warmen Essen und betreuen sie bei den Hausaufgaben.

Der Bethel-Vorstandsvorsitzende Karl H. Behle (Berlin) ist überzeugt: „Oft braucht es nur einen kleinen Betrag, um aus einer guten Idee ein tragfähiges Projekt zu machen oder bestehende Projekte weiter auszubauen. Genau dies wollen wir mit unserem Preis bewirken.“ Aufgrund der positiven Resonanz soll der Wettbewerb auch im kommenden Jahr durchgeführt werden. Eine Übersicht über alle eingereichten Projekte gibt es unter: www.BethelNet.de/wettbewerb/projekte.php. Auskünfte zum neuen Projekt erteilt auch der Bethel-Vorstand Katja Lehmann-Gianotti, Telefon (030) 77 91 40 02, E-Mail: Katja.Lehmann-Gianotti@BethelNet.de